

Dem Regio-Pionier Hans J. Briner zum Gedenken

Autor(en): Peter Gloor
Quelle: Basler Stadtbuch
Jahr: 1997

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/6c641f9b-145a-46af-8f18-6ae6ea4f5f96>

Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

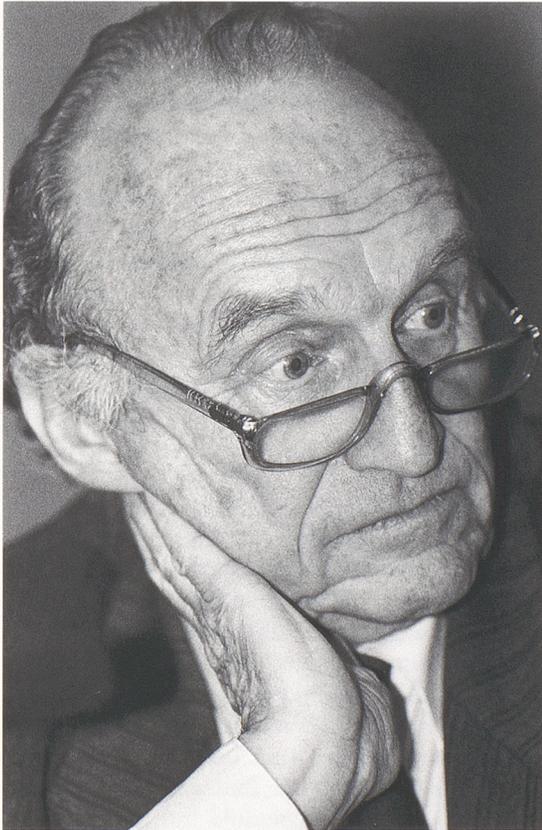
Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>

Dem Regio-Pionier Hans J. Briner zum Gedenken

Hans J. Briner (1926–1997), ein Mann mit Visionen für die gesamte Region. ▽



Am 9. Juni 1997 wurde Hans Briner im 71. Altersjahr von seinem schweren Leiden erlöst. Seinem Temperament entsprechend war er bis kurz vor seinem Hinschied sogar vom Krankenbett aus noch bemüht, neue Ideen umzusetzen. Wenn ich, als Jahrgänger von Hans Briner, auf den langen gemeinsamen Lebensweg zurückblicke, so erinnere ich mich zunächst an die Zeit des aktiven Sportlers bei den Old-Boys und des begeisterten Leutnants der Infanterie. Bald je-

doch wandte sich Hans Briner anderen Aktivitäten zu. Schon immer hatte er sich durch seine Visionen, seine unkonventionelle Denkweise und seine Hartnäckigkeit bei der Durchsetzung seiner Ideen ausgezeichnet. Seine Berufung als Regio-Pionier hatte ihren Ursprung in einem Zeitungsartikel des damals Fünfunddreissigjährigen mit der provokativen Frage: «Wird Basel eine Provinzstadt?» Er rief Basel auf, die Region nicht zu vergessen und die Chancen des gesamten Raumes zu nutzen. Die anschließenden Diskussionen in verschiedenen Kreisen führten zur Gründung der «Regio Basiliensis» im Jahre 1963. Hans Briner wurde Geschäftsführer und blieb es bis zu seiner Pensionierung. Danach war er weitere fünf Jahre lang Delegierter für Europafragen.

Hans Briners erste Vision einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit konkretisierte sich sukzessive durch Gründung der Schwesternvereine «Regio du Haut Rhin» und «Freiburger Regio-Gesellschaft». Während die Maschen der Zusammenarbeit immer enger wurden, wurde auch Hans Briners Berufskleid langsam etwas zu eng, und so entstand schon seine nächste Vision: Die Oberrheinregion müsse ihre Probleme im Verbund mit anderen, ähnlichen Regionen in Europa lösen. So war Briner, ohne dies an die grosse Glocke zu hängen, schon 1971 bei der Gründung der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG) dabei. Er wirkte ab 1985 auch als Gründungs- und Ausschussmitglied der Versammlung der Regionen Europas (VRE). Er war somit an vorderster Front, als 1990 die VRE an die EG appellierte mit dem Antrag, bei der nächsten Änderung der Gemeinschaftsverträge den Regionen einen institutionellen Platz einzuräumen. Doch die Krö-

nung seiner Aktivitäten war die Realisierung einer weiteren Vision, nämlich des Treffens der drei Staatschefs Mitterrand, Kohl und Delamuraz in Basel beim 25. Geburtstag der Regio Basiliensis. Mit der ihm eigenen Begeisterung hatte Hans Briner damals auf allen Ebenen insistiert und motiviert, um die Begegnung zu ermöglichen. Immer wieder wurde er von uns belächelt, wenn er von seinem Gipfeltreffen sprach, und erst, als die Chance sich verdichtete, fand er die echte Unterstützung seiner Freunde in der Regio.

Auch für seine letzte, wenige Jahre alte Vision, das «Biovalley am Oberrhein», konnte Hans Briner Regio-Freunde so begeistern, dass sie die bis anhin gesetzten, vielversprechenden Samen in seinem Andenken zur Blüte bringen werden.

Hans Briner fand nicht nur Anerkennung in der Regio am Oberrhein, sondern auch in zahlreichen europäischen Gremien, wo er in engem Kontakt mit massgebenden Persönlichkeiten des politischen Lebens stand. Niemand konnte sich seiner Begeisterungsfähigkeit und seinem Ideenreichtum entziehen. In der Politik wirkte er seit 1960 für die FDP als Mitglied des Gros-

sen Rates des Kantons Basel-Stadt. Während seiner drei parlamentarischen Perioden war er Präsident zahlreicher Grossratskommissionen. Zu seinem Bedauern durfte er vor einem Jahr die ihm zugesprochene Ehrung der Verleihung des Verdienstkreuzes 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland nicht entgegennehmen, da unsere Bundesverfassung unseren Gewählten dies verwehrt. Mit seinem Rücktritt aus dem Grossen Rat per 15. Juni 1997 wäre der Weg für diese Ehrung offen gewesen. Hans Briner durfte sie leider nicht mehr erleben.

Der Vorstand der Regio Basiliensis ernannte Hans Briner auf Ende 1996 zum ersten und bisher einzigen Ehrenmitglied. Eine Auszeichnung, die Hans Briner wohl verdient hat. Viele haben mit ihm einen guten, äusserst loyalen Freund verloren, der stets offen und vorbehaltlos diskutierte und jede politische Intrige verabscheute. Wir alle sind um zukünftige Visionen unseres unvergesslichen Regio-Pioniers ärmer geworden. Der Familie, in deren Kreis er auf seinem Land im Elsass immer wieder neue Kräfte schöpfte, spreche ich im Namen seiner Mitstreiter und Freunde unser herzliches Beileid aus.